

Carsten Storm

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege
Erzgebirge
DROSTE





Carsten Storm

Erzgebirge

Wandern für die Seele

20 Wohlfühl Touren

Droste Verlag

ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



TOUR 1: WASSERPFADE

7

Von Blaumenthal nach Sosa

11,4 km | 250 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 2: DREI SEEN

15

Kottenheide und Muldenberg

13,5 km | 145 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 3: WANDELN & TRÄUMEN

25

Durch den Bornwald

11,3 km | 310 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 4: WALDESSELEN

35

Tharandt und das Arboretum

13,8/10,6 km | 320/200 Hm | 4,5/3,5 Std. | Strecke



TOUR 5: BLICKFÄNGE

45

Um Wolkenstein

13,7 km | 530 Hm | 4,5 Std. | Rundweg



TOUR 6: NAH- UND WEITSICHT

55

Talsperre Sosa und der Auersberg

14,9 km | 465 Hm | 5 Std. | Rundweg



TOUR 7: GIPFELSTÜRMER

65

Klínovec und die Fichtelberge

13,8 km | 560 Hm | 5 Std. | Rundweg



TOUR 8: WIESENWÄRTS

75

Lauenstein und Geisingberg

11,3 km | 470 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 9: LIEBLICHKEITEN

85

Frauenstein und Nassau

14,6 km | 250 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 10: MIT ZEIT GEREIFT

93

Durch Dorfhain und Klingenberg

14,4 km | 410 Hm | 4,5 Std. | Strecke

-  **TOUR 11: VEREDELTE NATUR** **103**
Scheibenberg und der Liebenstein
10,2/6,3 km | 400/250 Hm | 3,5/2 Std. | Rundweg
-  **TOUR 12: FLUSS UND FISCH** **111**
Durch Steinbach und Schmalzgrube
10,8 km | 347 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 13: GEWERKE IN STEIN** **119**
Um die Greifensteine
10,3 km | 200 Hm | 3 Std. | Rundweg
-  **TOUR 14: EINSTMALEN ...** **129**
Durch den Rabenauer Grund
11,6 km | 145 Hm | 3,5 Std. | Strecke
-  **TOUR 15: WALDBUMMELN** **139**
Auf den Kuhberg
8,3 km | 230 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 16: ZU DEN SEEWIESEN** **147**
Carlsfeld und der Brückenberg
11 km | 270 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
-  **TOUR 17: WILDWASSERWEG** **157**
Schwarzwassertal und Katzenstein
12,7 km | 270 Hm | 4 Std. | Rundweg
-  **TOUR 18: DURCH DIE ZEITEN** **167**
Um Morgenröthe-Rautenkranz
13,8 km | 200 Hm | 4 Std. | Rundweg
-  **TOUR 19: LANGSCHLENDERN** **177**
Rund um die Talsperre Saidenbach
13,7 km | 100 Hm | 4 Std. | Rundweg
-  **TOUR 20: FAST ARKADIEN** **185**
Durch den Trebnitzgrund
13,1 km | 330 Hm | 4 Std. | Strecke

Oben ↑

Rechts

Links

↓ Unten

Liebe Wanderfreunde,

das Erzgebirge hat wahrlich einiges auf dem Buckel. Seit dem Mittelalter wurde hier nach Edelmetallen gesucht, gegraben, gehauen, geschürft; es wurden Gräben gezogen, Pochwerke gebaut, Reichtümer gewonnen; das Handwerk schuf praktische Dinge des täglichen Lebens, aber auch Kunst – und Schmackhaftes. Man hat aufgeforschet, den Wald gehegt und gepflegt, die Forstwissenschaft hat entscheidende Anstöße erfahren.

In neuerer Zeit ist es vor allem das Wasser, das die Landschaft formt. Eine Unzahl an glitzernden Stauseen ist in die Täler gebettet, erfrischt die Sinne, neckt das Auge mit Spiegelungen und verführt zum Verweilen und Träumen.

Heute treffen wir überall auf vielfältige Zeugnisse menschlicher Tätigkeit, die mal kaum mehr erkennbar, mal gut erhalten sind, und tauchen ein in die Geschichte, in die Natur, in die Kunst. Wir folgen Bächen und Flüssen in ihren tief eingeschnittenen Schluchten, erklimmen Gipfel und Türme, wandern durch dichten Wald, treffen auf verwunschene Ecken, Heimstätten alter Sagengestalten, ebenso wie auf forstbotanische Neuerungen. Wir wandeln zwischen Mythen und Wissen, durch eine Landschaft zwischen Sehnsucht und Nutzung.

Ein Wanderspaß, der alle Sinne berührt, nicht zuletzt den Gaumen beim Picknick auf Stein oder Bank oder bei der Einkehr.

Viel Freude beim Unterwegssein wünscht

Ihr Carsten Storm 



NATUR-INFO



KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO

- 
- 11,4 Kilometer
 - 250 Höhenmeter
 - 4 Stunden
 - Rundweg

**Der Blauenthaler
Wasserfall**

Wasserpfade

Von Blaenthal nach Sosa



Die Tour beginnt gleich mit dem ersten Highlight. Am oberen Ende des Parkplatzes vor den Picknickbänken zweigt der Stichweg zum **Blaenthaler Wasserfall ①** ab, dessen Rauschen wir im Ohr haben, seit wir aus dem Auto gestiegen sind. Nach wenigen Schritten stößt der Stichweg auf einen Querweg, von dem aus sich der Blick auf den Wasserfall öffnet. Rechts kann man neben dem Wasserfall ein Stück hochsteigen.

Den Wasserfall vor Augen, gehen wir den Querweg nach links. An den nächsten Abzweigungen halten wir uns jeweils rechts und steigen zügig weiter hoch. Oben erreichen wir einen geschotterten Pfad, auf dem wir über eine Art Brückenzuführung einen Abstecher an das obere Ende des Wasserfalls machen können. Unser Weg aber führt uns nach links am künstlich angelegten **Toelleschen Graben ②** entlang, der den Wasserfall speist. Eine Weile lang folgen wir dem Weg **Wildes Erzgebirge** mit dem **Wurzelrudi**-Zeichen, dem wir heute mehrfach begegnen werden. Wir wandern entspannt neben dem Graben, die hohen Fichten spenden Schatten, Moose und Farne begrünen den Boden, das Wasser fließt uns gemächlich entgegen: Ohne moderne Messtechnik war der Bau eines solchen Grabens ein Meisterwerk.

Am nächsten Querweg stoßen wir auf den heutigen Anfang des Grabens, an dem das Wasser aus dem Steinbach abgezweigt wird. Rechts verbirgt sich eine Hütte, wir aber wenden uns nach links Richtung **Teufelsschloss**, überqueren den Steinbach und treffen nach rund 100 Metern auf eine Gabelung. Links steht der **Gedenkstein ③** für Anna Marie Nötzoldt.



Der **höchste Wasserfall Sachsens** ist etwa 100 Jahre alt. Er ist das „Abfallprodukt“ der Wasserzuleitung für die Turbinen einer ehemaligen Holzschleiferei der Familie Toelle. Das Wasser diente nebenher zur Unterhaltung der Gäste in der eigenen Restauration.



Anna Marie Nötzoldt fiel am 4. Juni 1888 auf ihrem Weg von Eibenstock zum Bahnhof in Blaenthal vermutlich einem Raubmord zum Opfer. Früher lauerten im Wald tatsächlich die Räuber – heute sind Städte für dieses Gewerbe deutlich ertragreicher.



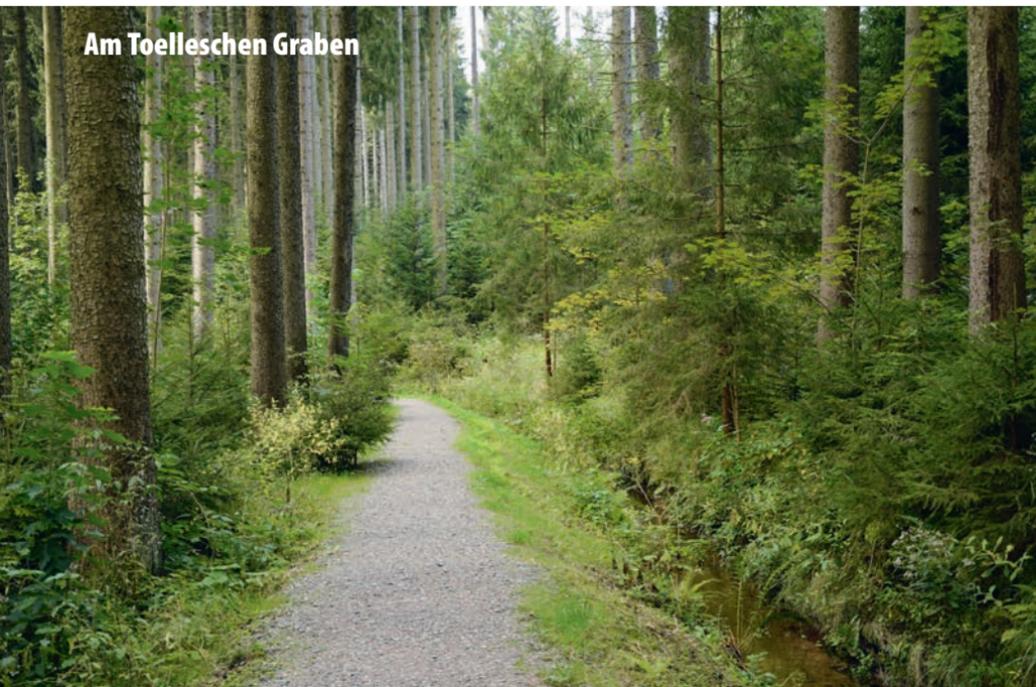
Auszeitour 1

An der Gabelung nehmen wir den oberen, unmarkierten Weg, der – weniger gut ausgebaut und manchmal etwas überwachsen – ungefähr die Höhe hält. Früher ging hier der Toellesche Graben weiter, um zusätzliches Wasser aus der Großen Bockau zuzuführen.

Wir folgen dem Talverlauf, erst oberhalb des Steinbachs, dann oberhalb der Großen Bockau. Nach einiger Zeit erreichen wir einen Asphaltweg, auf dem es nach links hinunter ins Tal geht. 200 Meter weiter kommen wir an den Talweg, wenden uns erst links, queren nach wenigen Schritten die **Brücke über die Große Bockau** und folgen dahinter für den nächsten Streckenabschnitt der **weiß-gelb-weißen Markierung** nach rechts, zunächst Richtung **Hänelwehr** und **Auersberg**. Rund 130 Höhenmeter liegen vor uns. Nachdem wir uns bislang auf dem gemütlichen Weg gut unterhalten konnten, wird nun der eine oder die andere ins Schnaufen kommen.

An einer Kreuzung nehmen wir den linken Weg, ignorieren abgehende Pfade und erreichen bald den

Am Toelleschen Graben





Für die Seele

Wege am Wasser: mal fallend oder fließend, mal gurgelnd oder glatt, mal stürzend oder stehend. Und dann wieder weite Wiesen und Weiden ...

Abzweig zum Parkplatz über die Staumauer. Weißgelb-weiß zeigt hier wenig hilfreich in alle Richtungen. Wir wenden uns nach links. Unten blitzt schon das Wasser des Stausees durch die Bäume. Schnell ist die **Staumauer 4** erreicht. Rechts bieten sich Blicke über den See, links unten gurgelt das moorige Wasser im Tosbecken. Vorbei an vielen Tafeln zur Wasserwirtschaft folgen wir der Zufahrtsstraße, die uns nach einer Linkskurve zügig zum Parkplatz an der Staumauer bringt. Vor dem Parkplatz führt eine Straße nach links. Über sie wird unser weiterer Weg verlaufen. Da wir aber gut die Hälfte der Wanderung hinter uns gebracht haben, wollen wir uns erst einmal eine Pause gönnen, ob im **Imbiss der Erlebnis-Köhlerei Sosa 5**, der etwa 200 Meter nach rechts über den **Hirschknochenweg** zu erreichen ist und wo wir nebenbei Wissenswertes über das Köhlerhandwerk vermittelt bekommen, oder auf den Bänken am Hang hinter dem Parkplatz.

Erfrischt und gestärkt nehmen wir, den Parkplatz nun im Rücken, die Straße, die rechts leicht gewunden aufwärts führt. Nach 100 Metern passieren wir einen rechts abzweigenden Feldweg, auf dem wir gleich weitergehen werden. Zuvor steht aber noch ein **Abstecher** zum **Seydewitzblick 6** auf dem Programm. Wir gelangen zunächst zu einer Freilichtbühne, an deren Eingang Gatter den Weg zu versperren scheinen – aber als Fußgänger können wir durch. Über den Bühnenplatz gelangen wir zum Aussichtspunkt. Der Blick über den Stausee ist den Abstecher allemal wert.



Gedenkstein



Auszeitour 1

Der Seydewitzblick



Der **Frölich-Stolln** ist einer der jüngsten Stollen im Gebiet Sosa. Nach dem Erwerb durch Hermann Frölich 1870 begannen 1872 die Bohrungen, ab 1877 wurden rund 64 Zentner Wismut- und Kobalterze gefördert. 1883 wurde der Stollen geschlossen.

Zurück am Feldweg, folgen wir diesem nordwärts und finden bald die erste Tafel des **Köhlerwegs**, den wir auf diesem Abschnitt nutzen. Rechts genießen wir eine Zeit lang **Ausblicke auf den Ortskern von Sosa 7** mit der Kirche, eingebettet in die grüne Talsohle – ein Augenschmeichler. Der Köhlerweg führt immer geradeaus über Weiden und Wiesen, vorbei an Bänken, einem Kreuz und über zwei Querwege hinweg. Das letzte Stück des Feldwegs gehen wir an einer halbseitigen Allee vorbei; rechts kommen allmählich wieder Häuser von Sosa in den Blick. Dann treffen wir erneut auf **Wurzelrudis Tour Wildes Erzgebirge**, der wir Richtung **Blauenthal, Wasserfall** und **Barfußpfad** folgen, rechts vorbei an Tafel 22 mit Erläuterungen zur Köhlererei. Zunächst kommen wir nach einem Linksknick zum **Frölich-Stolln 8**, einem der vielen Zeugnisse der langen Bergbaugeschichte im Erzgebirge.

Am hinteren Ende des Stolln-Geländes geht die Tour weiter, zunächst links, dann rechts Richtung



Barfußpfad. An der nächsten Gabelung nehmen wir einen kleineren Pfad nach rechts, der durch lichten, säulenhaften Fichtenwald leicht abwärts führt, und erreichen bald den **Barfußpfad 9**, der zehn verschiedene Untergründe bereithält, von Sand über Rindenmulch bis hin zu Zapfen. Danach folgen wir weiter den Auszeichnungen **Wildes Erzgebirge**, die uns bis nach Blauenthal bringen werden. Hinter dem Barfußpfad halten wir uns zunächst links, ehe wir einen gut ausgeschilderten, scharfen Knick nach rechts machen und dann eine Forstpiste queren. Dahinter öffnet sich der Blick nach rechts über sanft geschwungene Wiesen. Bald passieren wir linker Hand ein paar recht ausgebaute Lauben, bevor rechter Hand ein **Damwildgehege** in den Blick kommt. Hinter den **Hofeteichen** schlendern wir nochmals durch weites Wiesenland



Blick auf Sosa



Auszeitour 1



Am Frölich-Stolln

und lassen uns von Blütenlandschaften und dem Geschwirre der Insekten bezaubern.

Bei der **Hinweistafel 14 zur Toel-leschen Gruft** biegt unser Weg nach links ab und führt relativ gerade abwärts Richtung Blauenthal, dessen ersten Ausläufer in Gestalt der **evangelisch-lutherischen Kirche** mit ihrem separaten hölzernen Glockenturm wir bald erreichen. Kurz danach führt der Weg über die **Große Bockau**. Wir wenden uns links und erreichen nach guten 100 Metern Straße den Parkplatz.





Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



WIE & WANN:

Meist Wald- und Wiesenwege, teils Forstspisten, dazwischen kurze Stücke Asphalt;
ganzjährig möglich, im Winter ggf. eingeschränkt wegen Loipennutzung

HIN & WEG:

Auto: Parkplatz am Wasserfall, Zimmersacherstraße, 08309 Eibenstock
(GPS 50.511702, 12.626317)

ÖPNV: Keine direkte Anbindung an die Strecke

ESSEN & ENTSPANNEN:

Imbiss der Erlebnisköhlerei Sosa ⑤ An der Talsperre 4, 08309 Eibenstock-Sosa,
Tel. (01 51) 16 57 49 81, www.erlebniskoehlerei-sosa.de

ENTDECKEN & ERLEBEN:

Blauenthaler Wasserfall ①

Toellescher Graben ②

Gedenkstein ③

Staumauer ④

Seydewitzblick ⑥

Ausblicke auf Sosa ⑦

Frölich-Stolln ⑧

Barfußpfad ⑨